

Sortenprüfung Speisemöhren

Einleitung

Seit 1997 führt die Landwirtschaftskammer NRW Sortenprüfungen mit Speisemöhren unter ökologischen Anbaubedingungen durch. Untersucht wird, welche vorwiegend mittelfrühen Wasch- und Lagersorten sich hinsichtlich Gesundheit, Ertrag und Qualität am besten für den Ökologischen Landbau eignen.

Material und Methoden

Im Prüfsortiment 2006 standen vorwiegend mittelfrühe Wasch- und Lagersorten:

1 Bolero F1	5 Negozia F1	9 Jeanette F1
2 Noveno F1	6 Nipomo F1	10 Milan S
3 Nerac F1	7 Joshi F1	11 Fynn S
4 Nectar F1	8 Nebula F1	12 Cabana F1

Untersuchungsparameter waren Wachstum, Gesundheit, Ertrag und Qualität.

Versuchsanlage: Langparzellen, 3 Wiederholungen

Standort: Betrieb von Reden, Kreis Lippe

Standarduntersuchung Boden: 15.06.2006

pH	mg/100 g Boden			Nmin- Untersuchung (kg N/ha)			
	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	0-30cm	30-60cm	60-90cm	Summe
6,7	23	14	5	53	32	8	96

Pflanzenbauliche Daten:

Vorfrucht:	Hafer + ZF Senf
Aussaat:	10.06.2006
Düngung:	08.04.2006 Patentkali
Saatstärke:	1,44 cm Abstand i. d. Reihe, als Doppelreihe auf Dämmen (0,75m), 1,85 Mio. Kö/m ²
Unkrautregulierung:	Abflämmen: 1 x Voraufbau 06.6., 1 x 16.06. 2 x Rollhacke, 2 x Handhacke, 2 x Fräse, 1 x Gruse -Pfleegerät

Ernte:

10.10.2006

Ergebnisse

Nach einem recht kalten feuchten Frühjahrsbeginn konnten die Möhren am 10. Juni gesät werden und entwickelten sich gut. Die extrem trockenen Monate Juni und Juli und den kalten und nassen August überstanden die meisten Sorten sehr gut. Die hohen Niederschläge im August führten jedoch zu einem leichten Abspülen der Dämme, wodurch einige Sorten weiter aus der Erde herausragten. Dies führt dann vermutlich zu stärkerer Grünköpfigkeit.

Den höchsten Rohertrag erzielte die Sorte Joshi (Abb. 1, Tab. 1). Sie erreichte aufgrund ihres höheren Anteils an geplatzten Möhren (Tab. 2) jedoch nicht auch den höchsten marktfähigsten Ertrag. Den konnte die Sorte Nipomo für sich verbuchen, die auch bei fast allen Bonituren sehr gut abschnitt. Allerdings zeigte sie eine sehr starke Innenvergrünung. Auf ähnlich hohem Niveau bezüglich der Marktware lagen die Sorten Noveno, Nebula, Nerac und Nectar.

Mit Abstand die geringste Grünköpfigkeit wies die Sorte Negovia auf. Sie hatte aber einen höheren Anteil beiniger Wurzeln und war nicht sehr bruchfest. Mit zwischen 38 und 40% zeigten die Sorten Fynn Milan und Joshi den höchsten Anteil grüner Köpfe (Abb. 2). Im Gesamtbild der Ernteware hinterließen Noveno, Nectar und Nebula einen besonders guten Eindruck.

Die sonst sehr gute Sorte Bolero hatte mit den schwierigeren Witterungsbedingungen Probleme. Sie brachte einen unterdurchschnittlichen Ertrag mit vielen kleinen Möhren, bei allerdings guten Boniturwerten. Von den zwei samenfesten Sorten erreichte keine einen Rohertrag über dem Mittel. Die Sorte Fynn hatte einen hohen Anteil geplatzter, die meisten beinigen und einen sehr hohen Anteil sowohl grünköpfiger als auch innen vergrünter Möhren. Die mit durchschnittlich 13,7 cm kürzeste Möhre (Abb. 3) im Versuch hinterließ von den beiden samenfesten Sorten den weitaus besseren Eindruck.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

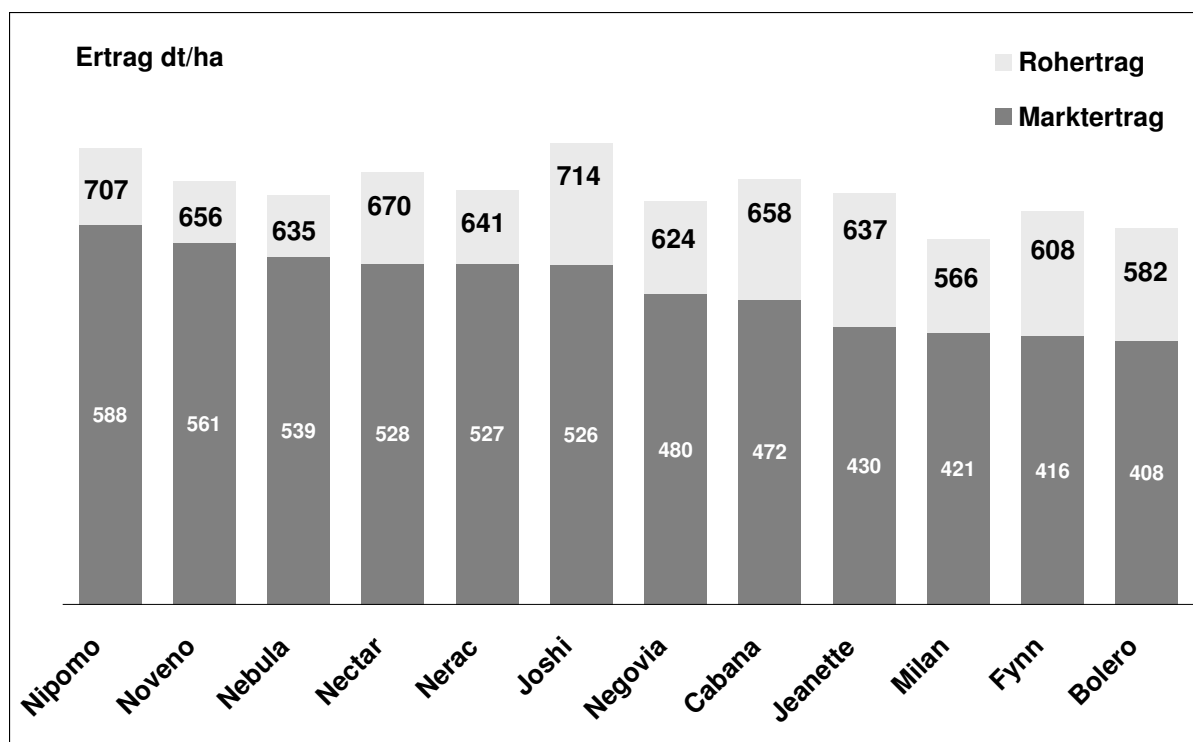


Abbildung 1: Roh- und Marktertrag der Möhrensorten 2006

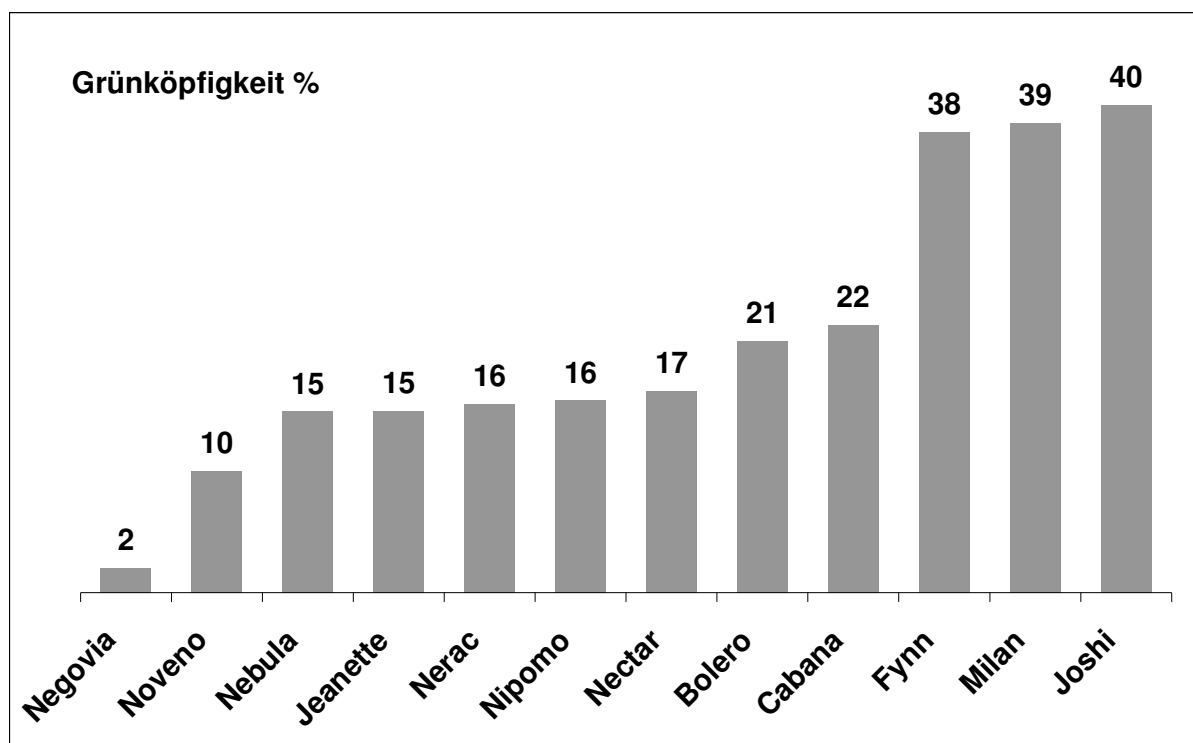


Abbildung 2: Grünköpfigkeit im Möhren-Sortenversuch 2006

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 1: Ertragsergebnisse in den Möhren-Sortenversuchen 2003-2006, Standort Kreis Lippe

Sorte	Rohertrag				Marktfähiger Ertrag relativ*				Anteil kleine, geplatze, kranke			
	dt/ha				%				%			
	2006	2005	2004	Mittel	2006	2005	2004	Mittel	2006	2005	2004	Mittel
Bolero*	582	688	579	616	87	114	91	96	30	30	13	24
Joshi	714	640		677	112	91		102	26	40		33
Milan	566	424		495	90	57		74	26	44		35
Nebula	635	598		616	115	98		107	15	31		23
Nerac*	641	603	687	644	113	86	109	104	18	40	10	23
Nipomo	707	525	724	652	126	74	114	102	17	40	20	26
Noveno	656		649	653	120		103	113	15		8	11
Cabana	658			658	101				28			28
Fynn	608			608	89				32			32
Jeanette	637			637	92				33			33
Negovia	624			624	103				23			23
Nectar	670			670	113				21			21
Standard-mittel*	612	646	633	630	100				24	35	12	24
Versuchs-mittel	641	580	660	629					24	38	13	26

* Verrechnungssorten Bolero, Nerac

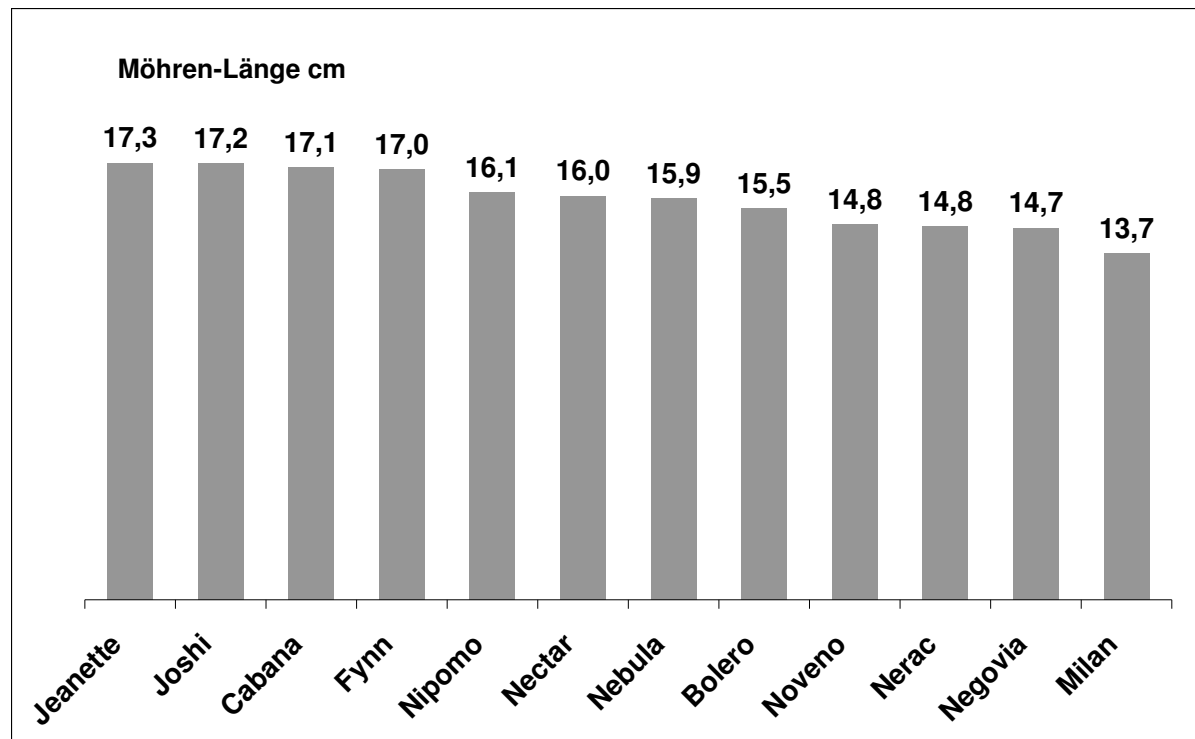


Abbildung 3: Durchschnittliche Länge der Möhren im Sortenversuch 2006

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 2: Boniturergebnisse im Möhren-Sortenversuch 2006

Sorte	Grün- köpfigkeit außen %	Vergrünung außen u. innen %	Kleine < 20mm Ø %	Aufgeplatzte %	Beinigkei t %	Möhren- fliege %
Bolero*	21	32	30	0	3	2
Cabana	22	51	27	1	4	2
Fynn**	38	72	26	6	11	4
Jeanette	15	44	32	1	2	0
Joshi	40	70	20	7	2	2
Milan**	39	61	25	1	4	3
Nebula	15	48	14	1	2	0
Negovia	2	20	21	2	7	2
Nectar	17	35	21	0	2	1
Nerac*	16	70	18	0	4	0
Nipomo	16	74	17	0	5	1
Noveno	10	27	15	0	1	0
Standard- mittel*	18	51	24	0	3	1
Versuchs- mittel	21	50	22	2	4	1

* Verrechnungssorten Bolero und Nerac **samenfest